

Deutsche
Wanderjugend



Jahresbericht 2019

des Bundesjugendbeirates der Deutschen Wanderjugend



Silvia Röhl

Bundeschvorsitzende

VERABSCHIEDEN BEDEUTET AUCH, SICH AUF DIE NÄCHSTE BEGEGNUNG ZU FREUEN.

Liebe Leserinnen und Leser,

Im Jahr 2019 stand im Bundesjugendbeirat eine große Veränderung an, denn bei der Bundesdelegiertenversammlung (BDV) fanden die turnusmäßigen Wahlen statt. Der stellvertretende Bundesvorsitzende Michael Kaminski und der Finanzverwalter Wolfgang Walter kandidierten nicht wieder für die neue Amtszeit und so mussten eine neue Stellvertretung und Finanzverwaltung gefunden werden, die mit Maïke Gillwaldt und Ludwig Lang beide aus dem Kreis der Beisitzerinnen und Beisitzer im Bundesjugendbeirat kamen. Außerdem verließ uns der Beisitzer Björn Thorwirth, aber zum Glück fanden sich mit Anna Fischer und Hannah Merkle zwei neue Beisitzerinnen.

In diesem Jahr haben wir uns dazu entschieden, unseren Jahresbericht etwas anders zu strukturieren. Wir schreiben also nicht mehr, was jede und jeder im Einzelnen gemacht hat, sondern beleuchten ein bis zwei Schwerpunkte.

Bundeswettbewerb

Unser Bundeswettbewerb „Jugend wandert“ endete am 31. Juli 2019. Zahlreiche wirklich wundervolle Beiträge erreichten die Geschäftsstelle. Im Oktober 2019 haben wir uns dann mit der Jury getroffen. Daniel Sauter, Geschäftsführer der Jugend des Deutschen Alpenvereins, Stephan Riese vom Jugendherbergswerk, Werner Mohr, Vizepräsident des Deutschen Wanderverbandes (DWW), sowie Jasmin und ich von der DWJ. Jasmin hat das Treffen sehr professionell

vorbereitet, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die Vorbereitung an Jasmin. Insgesamt beteiligten sich 1.250 Kinder, Jugendliche mit ihren Leitungen und mit 35 Beiträgen in den Kategorien Kindergruppe, Jugendgruppe und Schulklasse. In jeder Rubrik gibt es drei Gewinnergruppen, dazu noch einen Sonderpreis.

Wir freuen uns sehr, die Preise beim Jungenwanderfestival JUGEND+DRAUßEN gemeinsam mit unserem Schirmherrn Willi Weitzel zu verleihen.

JUGEND+DRAUßEN

Das ganze Jahr hatten wir viel zu tun für das Wanderjugendfestival im Jahr 2020. Wir vom aktuellen und auch vom ehemaligen Bundesjugendbeirat sowie die Bundesgeschäftsstelle arbeiteten viel zusammen in Sachen erster Jugendwandertag. Es gab wöchentliche Telefonkonferenzen im Ehrenamtskreis, und mehrere Treffen der Arbeitsgruppe fanden statt. Wir führten Gespräche mit unseren Paderborner Kooperationspartnerinnen und -partnern und machten Besuche vor Ort. Dazu richteten wir ein Trello (Internetplattform für gemeinsame Notizen) ein, damit der übers ganze Land verteilte Planungskreis sich gut vernetzen konnte. Dadurch intensivierte sich der Kontakt und die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesjugendbeirat und dem mitausrichtenden DWJ Landesverband Nordrhein-Westfalen und der DWJ im Eggegebirgsverein.



Für JUGEND+DRAUßEN waren wir im August 2019 dann auch für eine Klausurwoche in Paderborn. Maïke, Jasmin und Torsten waren von Mittwoch bis Freitag in Paderborn, Ludwig und ich Freitag und Samstag. Mit Fahrrädern und zu Fuß fuhren / gingen wir die Wanderrouten ab und legten die jeweilige Wanderform fest. In unser Wanderprogramm fanden dann 30 Touren mit den unterschiedlichsten Wanderformen Aufnahme.

Zum Jahresende drehte sich dann alles um die Endphase der Anmeldungen. Der Anmeldeschluss ist Ende Januar, deshalb haben wir im November und Dezember bei den vielen DWJ-Vereinen angerufen, um nochmal über JUGEND+DRAUßEN zu sprechen. Nach dem Jahreswechsel freuen wir uns auf das JUGEND+DRAUßEN-Jahr 2020.





Maike Gillwaldt

Stellvertretende Bundesvorsitzende

Nachdem ich nun bereits drei Jahre als Beisitzerin im Bundesjugendbeirat sein durfte, wurde ich im letzten Jahr zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Wanderjugend gewählt.

Für das große Vertrauen, das Ihr mir damit entgegenbringt, möchte ich mich hier nochmal herzlich bedanken.

Neben vielen anderen Aufgaben kümmere ich mich einerseits um den Bereich Geocaching, denn das ist eine meiner liebsten Freizeitbeschäftigungen; andererseits vertrete ich die DWJ häufig bei Außenterminen. Diese finden regelmäßig in Berlin statt und da ich dort wohne, bietet sich dieser Aufgabenbereich für mich an und ist dazu höchst spannend.

Im Bereich Geocaching stand in diesem Jahr der Umzug der Geocaching-Website auf dem Programm, die nach einem intensiven Relaunch nun unter der Domain www.geocaching-info.de zu finden ist. Dort werden auch immer wieder neue Rezensionen zu Büchern rund ums Thema Geocaching veröffentlicht. Zu Beginn des Jahres gab es zudem ein großes Treffen aller deutschen Geocachingvereine, an dem ich zur Vernetzung teilnehmen durfte.

Neben der Teilnahme an der Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendringes, von der Jana im Detail berichtet wird, war ich auch bei der Mitgliederversammlung der AGJ (Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe) dabei. Die AGJ ist das Forum und Netzwerk bundeszentraler Zusammenschlüsse, Organisationen und Institutionen der freien und öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland.

Dort sind Jugendverbände und Jugendringe, Fachorganisationen der Jugendhilfe, Jugend- und Familienämter sowie die Landesjugendämter zusammengeschlossen. Die AGJ ist

das Forum, in dem sich Vereine und Behörden, Ehrenamt und Hauptamt begegnen und ihren Anliegen eine Stimme geben können. Vieles, was später in die Gesetzgebung einfließt, hat seinen Ursprung in diesem Kreis.

Ein weiterer Teil meiner Außenvertretung ist die Teilnahme an den Versammlungen der National Coalition (NC). Das ist ein Netzwerk zur Umsetzung der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen. Rund 120 Organisationen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen sind dort engagiert. Neben Jugendverbänden trifft man dort Bundesarbeitsgemeinschaften, Kinderschutzorganisationen, Ärzteverbände, Hilfs- und Beratungsorganisationen etc.

Es ist immer wieder toll zu erleben, wie so viele verschiedene Akteure ein gemeinsames Ziel haben, die Kinder und ihre Rechte zu stärken und die DWJ ist mittendrin.

Eine sehr gute und wachsende Zusammenarbeit gibt es im Grünen Kreis. Viele Naturschutzorganisationen sind im Deutschen Naturschutzring (DNR) organisiert, so auch der Deutsche Wanderverband. Die Jugendverbände dieser Naturschutzorganisationen haben ein eigenes Gremium gebildet, eben den Grünen Kreis. Neben der Deutschen Wanderjugend sind dort beispielsweise die Naturschutzjugend, die BUNDjugend und die Naturfreundejugend aktiv. Im Februar 2020 wird es eine Tagung des Grünen Kreises bezüglich seiner zukünftigen Ziele, seines weiteren inhaltlichen Vorgehens und seiner Außendarstellung geben, auf die ich mich schon freue.

Ich hoffe, Ihr könntet einen Überblick über meine Arbeit im Bundesjugendbeirat gewinnen. Ich bin immer offen für neue Ideen und auch Kritik.





Ludwig Lang

Finanzverwalter

Bei der Bundesdelegiertenversammlung vom 29. bis 31. März 2019 in Paderborn wurde ich im historischen Sitzungssaal des Rathauses zum Finanzverwalter der Deutschen Wanderjugend gewählt.

Die Kassenführung der Deutschen Wanderjugend obliegt der Geschäftsstelle in Kassel. Ulla Grafs langjährige Dienst Erfahrung ist sehr wertvoll für die DWJ. Im vergangenen Jahr habe ich mich persönlich mit Ulla und Torsten in der Geschäftsstelle getroffen, um einen Einblick in das Finanzsystem zu erhalten.

Eine der Aufgaben ist das organisatorische und finanzielle Unterstützen von Internationalen Begegnungen (IB). Einige Landesverbände, Haupt- / Gebietsvereine und auch Ortsgruppen der Deutschen Wanderjugend sind im Austausch mit internationalen Jugendgruppen. Aus unserem Etat haben wir 44.000 Euro direkt für Internationale Begegnungen an unsere Untergliederungen ausgezahlt.

Die Begegnungen fanden mit Kroatien, Portugal, Spanien, Luxemburg, Belgien, Lettland und Paraguay statt.

Außerdem haben wir ca. 20.000 Euro an Sondermitteln bei verschiedenen Jugendwerken akquiriert und ausgezahlt. Diese wurden für Austausche mit Gruppen aus Russland, China und Israel aufgewendet.

Ich habe selbst schon Internationale Begegnung erlebt. Beispielsweise beim Deutschen Wandertag in Detmold, dort hatten wir Gäste aus Kroatien und Mexiko, mit denen wir gemeinsam wanderten, tanzten, lachten und neue Freundschaften schlossen. Auch unsere polnische Partnergruppe,

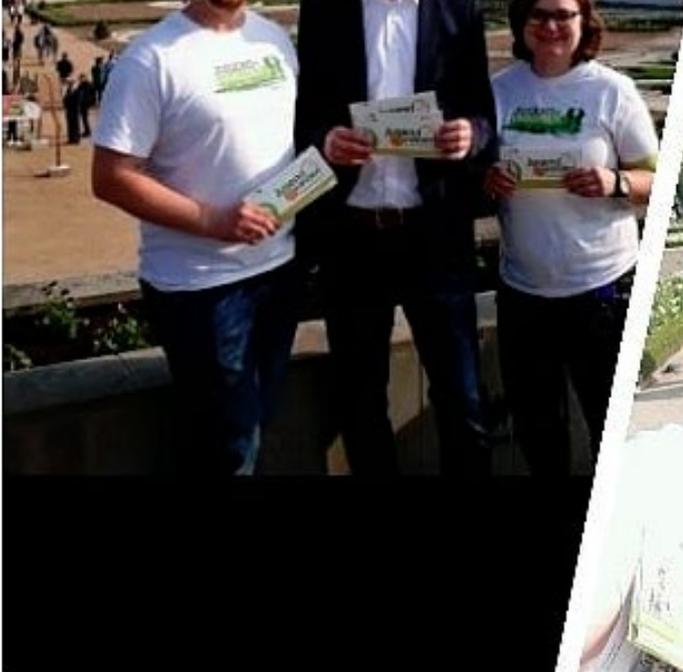
die 2015 beim Bundeslager war, habe ich noch in sehr guter Erinnerung.

Dieses Jahr hatte ich eine weitere internationale Erfahrung. Auf der Tagung der Europäischen Wandervereinigung (EWV) in Bad Urach im Herbst kam ich beim gemütlichen Beisammensein am Freitagabend mit einer Gruppe junger russischer Studierender ins Gespräch. Mit einem spontanen musikalischen Gesangsbeitrag lockerten sie das abendliche Beisammensein auf. Sicherlich sind auch viele der Bekanntschaften der älteren Mitglieder der EWV durch Internationale Begegnungen in der Jugendzeit entstanden.

Internationale Begegnungen sind für die Entwicklung junger Menschen von Bedeutung. Der gemeinsame Austausch ermöglicht, den eigenen Horizont zu erweitern. Nur über das, was der Mensch persönlich erlebt hat, kann er erzählen.

Ich kann es jedem nur empfehlen, im eigenen Verein oder Landesverband eine Internationale Begegnung auf die Beine zu stellen. Für derlei Aktionen ist es nicht schwer, internationale Partnerinnen und Partner und Finanzmittel zu bekommen. Die Bundesgeschäftsstelle der DWJ berät Euch gern.

In diesem Bericht verzichte ich darauf, die umfangreiche Kassenführung im Einzelnen aufzuzählen, den Kassenbericht im Detail stelle ich dann wie üblich bei der Bundesdelegiertenversammlung vor.





Anna Fischer

Beisitzerin

Seit März 2019 bin ich nun im Bundesjugendbeirat. Ich habe dieses Jahr dafür genutzt, mich in die vielfältigen Aufgaben und Bereiche einzuarbeiten. Ich möchte mich gerne im neuen Jahr noch mehr einbringen, soweit es meine Zeit zulässt. Es war für mich ein sehr spannendes und vielfältiges Jahr 2019.

Das Besondere dieses Jahres war sicherlich ein ganz wichtiger Geburtstag, denn das DWJ-Schutzkonzept FAIR.STARK. MITEINANDER. feierte 10-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurde bei der BDV ein Grußwort des unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs Johannes-Wilhelm Rörig verlesen. Dieses Grußwort hat alle Anwesenden sehr stolz gemacht, war es doch voll des Lobes und der Anerkennung für unser Schutzkonzept. Es fand sogar im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend besondere Beachtung.

Im November war deshalb auch ein FAIR.STARK. MITEINANDER.-Fachtag angesetzt, während dem der Bundesjugendbeirat, die Landes- und Hauptjugendwarte sowie die Mitglieder unseres Fachkreises, das Kompetenzteam, Strategien erarbeiteten, wie das Schutzkonzept stärker in den Strukturen verankert werden kann. Mir hat dieses Treffen sehr viel Spaß gemacht. Es gab viele interessante Impulse und besonders gefreut hat es mich, dass wir mit konkreten Verabredungen und Zielen aus dem Tag gegangen sind.

Ein weiteres persönliches Highlight war der Besuch der Vollversammlung des DBJR im Oktober in Berlin. Hier war ich zusammen mit Maike, Jana und Torsten. Die spannenden Themen dieser Vollversammlung findet Ihr in Janas Bericht. Ich bin gespannt, was das kommende Jahr Neues und Spannendes mit sich bringt.





Hannah Merkle

Beisitzerin

Nachdem ich am 31.3. auf der BDV in Paderborn in den Bundesjugendbeirat gewählt wurde, nahm ich vom 26. bis 28.4. an der für mich ersten Klausur in Kassel teil. Bei der Schwerpunktsetzung der Themen wählte ich für mich unter anderem den Punkt „Nachhaltigkeit“ aus. Im Rahmen der Jugendbeiratssitzung vom 24.5. bis 26.5. in Mannheim beschloss der Bundesjugendbeirat, sich intensiver mit den Themen „nachhaltige Zeltlager“ und „nachhaltige Jugendreisen“ auseinanderzusetzen. Daraufhin gründeten Jana und ich den „AK Nachhaltigkeit“. Dieser soll eine Arbeitshilfe zu den Themen „Kochen“, „Naturschutz“ und „Weitervermittlung“ für nachhaltige Jugendreisen und Zeltlager erstellen. Das nächste Treffen findet am 29.02.2020 statt.

Vom 8. Juni bis zum 18. Juni fand dann mein persönliches Highlight statt: Die Trekkingtour. Dieses Jahr verschlug es uns ins schöne Rumänien, genauer gesagt in die Karpaten. Die Trekkingtour ist für mich auch eine Möglichkeit, mit Leuten aus den Landesverbänden (vor allem Schwarzwaldverein, Schwäbischer Albverein) in Kontakt zu treten.

Vom 5. bis zum 7. Juli habe ich am Deutschen Wandertag und dem 2019 zum ersten Mal stattfindenden Zukunftsdialog teilgenommen. Im Rahmen des Zukunftsdialogs wurden folgende Themen besprochen: „Moderne Formen der Vereinsführung“, „Fähige Vorstände – der Schlüssel zum Erfolg“, „Digitale Kommunikation – vom ‚Frisch auf‘ zum ‚fresh up‘“, „Vielfalt als Stärke“, „Generationen – gemeinsam unterwegs“, „Heimat, regionale Identität und Naturschutz“, „Wegearbeit – ohne ‚digital‘ läuft nichts mehr“, „Wandern populär – erst recht im Verein“. Insgesamt empfand ich den Wandertag, aber vor allem den Zukunftsdialog als eine gelungene Veranstaltung. Wir entwickelten viele Ideen, wie unsere Strukturen zukunftsfähiger gestaltet werden können.

Insgesamt stand dieses erste Jahr im Bundesjugendbeirat für mich ganz unter dem Motto: Leute kennenlernen und Strukturen verstehen.





Jana Leßenich

Beisitzerin

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und mit diesem natürlich viele tolle Ereignisse.

Dieses Jahr war ich unter anderem mit Maike, Anna und Torsten bei der Vollversammlung des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) am letzten Oktoberwochenende in Berlin.

Am Freitagvormittag trafen sich die kleinen und mittleren Verbände, wozu wir auch gehören. Wir konnten uns nicht nur über die verschiedenen Anträge austauschen, sondern hatten ebenfalls die Möglichkeit, die Bewerberinnen und Bewerber für die anstehenden Neuwahlen des Vorstands schon einmal kennenzulernen.

Nach der Mittagspause wurden die Arbeitsberichte des Vorstandes und die Anträge vorgestellt. Allerdings wurde dieses Jahr zusätzlich zu den verschiedenen Anträgen auch die Satzung und die Geschäftsordnung des DBJR geändert. Nach der Vorstellung der Anträge konnten sich schon Nachtarbeitsgruppen gründen, um verschiedene Anträge zu diskutieren und zu überarbeiten.

Auch wir schlossen uns einer Nachtarbeitsgruppe an, da wir kurzfristig noch als Mitantragssteller bei dem Antrag „Die ökosoziale Stadt für alle jungen Menschen!“ mitgestiegen waren und so zusammen mit den anderen Antragsstellern (Deutsche Schreberjugend, Solidaritätsjugend Deutschland und die Naturschutzjugend) Anmerkungen und Änderungen von anderen Vereinen besprechen und dementsprechend übernehmen, abändern oder ablehnen konnten. In dem Antrag geht es darum, dass Kinder und Jugendliche in politischen Entscheidungen in der jeweiligen Stadt miteinbezogen werden sollen und dass vor allem die Natur dort geschützt werden soll. Also, dass z. B. Brachen

als Freiflächen bestehen bleiben und Stadtwälder, Parks etc. geschützt werden.

Da ich dieses Thema sehr interessant und auch sehr wichtig finde, habe ich mich vor allem dort an der Mitarbeit beteiligt.

Zudem haben wir uns den Antragsstellern, Bundesjugendwerk der AWO (Arbeiterwohlfahrt), DGB-Jugend (Deutscher Gewerkschaftsbund) und Deutsche Schreberjugend, des Antrags „Internationale Jugendarbeit gewährleisten! Die finanzielle Förderung der internationalen Kinder- und Jugendarbeit umfassender und bedarfsgerecht strukturieren“ angeschlossen.

Aber auch Anträge zu sehr aktuellen Themen, wie der Seerettung oder dem wieder stärker werdenden Antisemitismus, wurden gestellt und diskutiert. Am Samstag konnten dann bereits die ersten Anträge gemeinsam beschlossen werden. Am Samstag konnten dann bereits die ersten Anträge gemeinsam beschlossen werden.

Aber auch die Neuwahlen fanden statt. Weiterhin dabei als Vorsitzende sind Lisi Maier vom BDKJ (Bund der katholischen Jugend) und Tobias Köck von der Solidaritätsjugend. Ebenfalls dabei geblieben sind Alma Kleen (Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken), Daniela Broda (aej – Arbeitskreis der Evangelischen Jugend), Hetav Tek (djo – Deutsche Jugend in Europa) und Matthias Schröder (DGB-Jugend) als stellvertretende*r Vorsitzende*r. Neu dabei sind Marius Schlageter (Ring Deutscher Pfadfinderverbände) und Wendelin Haag (Naturfreundejugend Deutschland), ebenfalls als stellvertretende*r Vorsitzende*r.



Zudem fand nachmittags ein internationaler Teil statt, bei dem Workshops mit verschiedenen Themen angeboten wurden. Anlässlich des 70. Geburtstages des DBJR fand Samstag noch ein Festabend statt, bei dem zusammen gefeiert wurde. Auch dieses Jahr war die Vollversammlung wieder eine tolle Möglichkeit, um in Kontakt mit anderen Verbänden und Jugendringen zu treten und dort natürlich auch Werbung für JUGEND+DRAUßEN zu machen.

Bundesgeschäftsstelle



Zum 10-jährigen Bestehen unseres Schutzkonzeptes FAIR.STARK.MITEINANDER. erschienen zu Jahresbeginn und Jahresende gleich zwei Ausgaben der WALK & more: Kreuz & Queer (geschlechtliche und sexuelle Vielfalt) und 10 Jahre FAIR.STARK.MITEINANDER. Mehr zum Thema 10 Jahre F.S.M. im Bericht von Anna. Die Sommerausgabe der WALK & more behandelte pünktlich zur Europawahl das Thema Europa und an der Herbstausgabe beteiligten sich viele Vereine mit ihren Beiträgen zum Thema Zeltlager.

Einen großen Teil ihrer Zeit widmete die Bundesgeschäftsstelle den Vorbereitungen und Durchführungen von Veranstaltungen. Das Veranstaltungsjahr begann mit 26 DWJlerinnen und DWJlern bei den Silvester-Aktionen im Schnee im Saastal, die bereits am 29. Dezember 2018 starteten. Ein großer Erfolg war auch wieder die jährliche Trekkingtour mit Torsten über Pfingsten. 22 Teilnehmende reisten gemütlich und nachhaltig mit dem Zug nach Rumänien, um über den Dächern Transsilvaniens zu wandern.

Eine besondere Veranstaltung im Jahr 2019 war das Schluchtencamp vom 6. bis 14. Juli in Südfrankreich, das im Zuge des Projektes „Jugend schafft Erlebnisse“ stattfand. Das Projekt wurde zum Aufbau neuer Jugendstrukturen und der Gewinnung von Jugendmitgliedern konzipiert und von Riikka und Sarina betreut. Für das Zeltlager wurden ehrenamtliche Teamerinnen und Teamer akquiriert und ausgebildet. In einem Nachtreffen wurde die Bindung zu den Schluchtencamp-Teilnehmenden gestärkt und Werbung für weitere DWJ Veranstaltungen gemacht.

Im September fand das von Jasmin neu konzipierte Seminarformat Escape Woods in den Ruinen der alten Schmittsburg in Rheinland-Pfalz statt. Elf Jugendleitungen begaben sich auf Spurensuche und versuchten bei einer Wanderung

die Geheimnisse rund um die Burg zu lüften. Das Seminar ist zur Weitergabe bestimmt und kann als ausgearbeitetes Spiel oder Methodenschulung auch in den eigenen Strukturen angeboten werden; diese Möglichkeit stieß im Anschluss auf großes Interesse.

Das Fahrtenabschlusstreffen ging im Oktober in die zweite Runde. Wie im Vorjahr trafen sich Teilnehmende verschiedener DWJ-Veranstaltungen auf dem Handwerkerhof in der Nähe von Heilbronn, um sich sportlich und handwerklich zu betätigen und auszutauschen. In diesem Jahr gab es einen kulinarischen Schwerpunkt und alle Teilnehmenden zeigten Ihr Können an Herd und Ofen, beim Zubereiten von Nudel- und Flammkuchenteig oder beim Schnippeln und Würzen.

Wie das Jahr begann, so endete es auch. Mit Eis, Bergen, Schneeschuhen und 21 Personen, die mit Torsten das Jahr mit vielen verschiedenen Aktionen im Schnee im Saastal ausklingen ließen.

Für die Aktionen, Seminare und das Schluchtencamp interessierten sich viele Wanderjugend-Aktive, so kann der DWJ Bundesverband auf insgesamt 1.012 Teilnahmetage zurückblicken. Neben dem bundesweiten Programm organisierte die Bundesgeschäftsstelle wieder die offiziellen Tagungen, wie drei Beiratssitzungen, die Beiratsklausur und die Bundesdelegiertenversammlung. Damit kamen zu den 1.012 Teilnahmetagen von Aktionen und Lehrgängen noch 398 Teilnahmetage durch Sitzungen und Arbeitskreisen, was eine Gesamtbilanz von 1.410 Teilnahmetagen ergibt.

Am 31. Juli endete nach über einem Jahr Laufzeit der fünfte Bundeswettbewerb „Jugend wandert“. Insgesamt gingen 33 Beiträge ein, die im Oktober von der erfahrenen „Jugend wandert“-Jury ausgewertet wurden.

Die Siegerehrung des Bundeswettbewerbs findet am 2. Mai 2020 im Rahmen des jungen Wanderfestivals JUGEND+DRAUßEN statt. Dieses war ursprünglich mit dem Titel „1. Deutscher Jugendwandertag“ gestartet und die Organisation stellte die Hauptaufgabe 2019 für die Bundesgeschäftsstelle dar.



Die Partnerinnen und Partner in Paderborn von der 1. Deutsche Jugendwandertags gGmbH und verschiedenen Behörden kümmerten sich um die Logistik vor Ort.

Die Organisationsleitung und -lenkung lag aber in der Bundesgeschäftsstelle. Nach einigen Planungstreffen, die bereits im Vorjahr gestartet waren, galt es, einen detaillierten Organisationsplan zu erstellen, um eine professionelle Konzeption, Planung und Umsetzung von JUGEND+DRAUßEN zu garantieren.

Um eine Beteiligung der übers ganze Bundesgebiet verteilten Mitglieder des Organisationskreises zu ermöglichen und reibungslos zu gewährleisten, wurde eine auf Trello basierende Online-Plattform eingerichtet und übers ganze Jahr gepflegt. Dazu gliederte die Bundesgeschäftsstelle den Organisationsplan in verschiedene Unterteilungen:

- Programm (Wanderungen, Eröffnung, Abendprogramm, GEMA etc.)
- Infrastruktur (Verpflegung, Lagerplatz, Sanitär etc.)
- Anmeldeverfahren (AGBs, Teilnahmeanfos, Mitmachaktion, Jugendmesse etc.)
- Verkehr und Sicherheit (Genehmigungen, Notfallplan, Verkehrskonzept etc.)
- Finanzen und Ehrengäste (Sponsoren, Betreuungskonzepte etc.)
- Öffentlichkeitsarbeit (Einladung DWJ-Strukturen, Schulen, Jugendverbände, Umgang mit unerwünschten Gruppen, Internetseite, Medienarbeit, Dokumentationskonzept etc.)
- Drucke und Werbemittel (Aufkleber, Poster, Faltblätter etc.)
- Bundeswettbewerb (Siegerehrung, Einbindung der Gruppen etc.)
- Inklusionskonzept
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Lagerteam (ehrenamtlich Helfende für Einlass, Küche, Infozelt etc.)

Viele Termine und Abstimmungsprozesse führten Jasmin, Christian und Torsten dabei nach Paderborn. Zur Ausarbeitung des Wanderangebots wurden im August einige Tage vor Ort verbracht, Wege für Wanderungen konzipiert und mit inhaltlichen Schwerpunkten versehen. Im Herbst konnte ein Programm mit über 30 Wanderungen veröffentlicht werden. Dieses bildet die Vielfalt des Wanderns mit vielen Wanderformen ab. Von klassischen Touren über Themenwanderungen, Flusswanderungen, Wandern mit Begleittieren oder eine Robin-Hood-Wanderung mit Bogenschießen ist ein sehr interessantes und abwechslungsreiches Programm entstanden.

Jasmin entwickelte zudem die Corporate Identity für JUGEND+DRAUßEN. Dazu gehörte die Gestaltung des Logos in verschiedenen Varianten für die unterschiedlichen Nutzungen. Ob zum Druck, als E-Mail-Signatur, für Social-Media-Kanäle, Hoch-, Quer- oder Quadratformat, alles wurde erst gestaltet und dann verwendet. Im gleichen Design entstanden Aufkleber, Buttons, Einladungsfaltblätter, Poster, das Programm, ein eigener Internetauftritt, Facebook- und Instagrampräsenzen sowie acht Videos.

Ein erheblicher Aufwand wurde seitens der Bundesgeschäftsstelle für die Öffentlichkeitsarbeit und Werbung im Vorfeld von JUGEND+DRAUßEN betrieben. Auf der Internetseite entstand ein eigener Downloadbereich für Textbausteine zu unterschiedlichen Nutzungsbereichen sowie für Fotos und Logos. So wurde sichergestellt, dass alle internen und externen Strukturen schnell Vorlagen zur Verfügung hatten, um Ausschreibungen, Zeitschriftenartikel, Newsletterinhalte etc. über JUGEND+DRAUßEN veröffentlichen zu können.

Dazu kontaktierte die Bundesgeschäftsstelle sämtliche Landesjugendringe, sowie die Jugendverbände in Niedersachsen, Hessen, Nordrhein-Westfalen und die Verbände in und um Paderborn, das waren über 120 (!) Stellen, die erst abtelefoniert und dann nach individuellen Wünschen mit Materialien per Post und E-Mail versorgt wurden. Ähnlicher Aufwand wurde mit den Schülervertretungen in und um Paderborn betrieben (die Abstimmung mit den Schulleitungen übernahmen die Partner in Paderborn).

Trotz der ansonsten schon arbeits- und zeitaufwendigen Aufgaben nahmen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle die Zeit, um verschiedene Weiterbildungen aus den Bereichen Kinder- und Jugendschutz, Inklusion und Recht zu besuchen. Vor allem beim Thema europäisches Pauschalreiserecht gab es einige Neuerungen, die in detaillierten Ausführungen an die Strukturen weitergegeben werden konnten.

Die Außenvertretung wurde viel vom Ehrenamt (siehe Berichte Maïke und Jana) wahrgenommen, allerdings wurden sie von Torsten zu verschiedenen Sitzungen begleitet und er vertrat sie bei Terminen, die unter der Woche lagen und sich schwierig mit den Terminen des Ehrenamtes vereinbaren ließen. So war das der Fall bei drei Hauptausschüsse des Deutschen Bundesjugendringes, dessen zweitägiger Klausurtagung und den dreimal jährlich stattfindenden Treffen der Werkstatt Jugendreisen.

Torsten kümmerte sich dazu um die Vernetzung mit dem Wanderverband und nahm an den Vorstandssitzungen, der

Vorsitzendenrunde, der Tagung der Geschäftsführungen und dem AK Zukunft und dem bewegten Zukunftsdialog beim Deutschen Wandertag teil und schrieb Artikel für die Wanderzeit.

Alle Mitarbeitenden der Geschäftsstelle fuhren zudem zu Versammlungen der Vereine und Verbände, um Gespräche zu führen, Informationen weiterzugeben und Netzwerkarbeit zu betreiben. Tägliche Anfragen und Anliegen von Mitgliedern oder Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern wurden dazu bearbeitet und beantwortet, was manchmal durch den hohen Arbeitsaufwand mit etwas Wartezeit verbunden war.

Eine wichtige Funktion erfüllte dabei Ulla, die nicht nur die 44.000 Euro Finanzmittel (siehe Bericht Ludwig), an Vereine für Internationale Begegnungen weitergab, sondern auch die Vereine und Verbände beim Einwerben und Abrechnen verschiedener Jugendwerksbegegnungen begleitete und unterstützte.

Dabei war das Augenmerk aber auch darauf gerichtet, nicht nur Neues umzusetzen und Dienstleister für die Mitgliedsvereine zu sein, sondern auch Altbewährtes zu pflegen. So kümmerten sich erst Lena und dann Janick in ihrem Freiwilligen Ökologischen Jahr darum, das Outdoor-Kids-Programm weiterhin sehr lebendig zu halten. Sie entwickelten das Outdoor-Kid des Monats und pflegten es in die Internetseite ein oder führten Outdoor-Kid-Aktionen bei den Jugendwaldspielen durch.

In der zweiten Jahreshälfte gab es einige personelle Veränderungen. Lena Hansen beendete im August ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr und wurde wie erwähnt von Janick Betz abgelöst, der sich seit September um das Projekt Outdoor-Kids kümmert. Sarina Brauer verließ die DWJ im Oktober, um sich beruflich einem anderen Schwerpunkt zu widmen. Statt die BiRef-Stelle neu zu besetzen, wurde eine Projektstelle geschaffen und durch Christian Mansius besetzt. Diese Stelle umfasst 30 Wochenstunden und ist vom 1. Oktober 2019 bis 31. Mai 2020 angesetzt. Die Projektstelle ist für die Umsetzung der Planungen und Durchführung von JUGEND+DRAUßEN eingerichtet, da die personellen Ressourcen der Geschäftsstelle dafür nicht ausreichen.

Zum Jahresende beschäftigte sich die Bundesgeschäftsstelle hauptsächlich mit der Konzeption und Planung des Jahresprogramms auf|tour. Mit der Großveranstaltung „JUGEND+DRAUßEN“, dem Jugendzeltlager in Dänemark, 7 Lehrgängen und 4 Anwanderungen wartet ein spannendes Jahr 2020 auf alle DWJlerinnen und DWJler.

